

## 1. Augustfeier in Beggingen

Das Randendorf zeigte sich im Festgewand. Fahnen schmückten Blumenkisten und Hausfassaden, offenbarten stolz einerseits das Beggingerwappen andererseits das weisse Kreuz auf rotem Grund, welches wie wir wissen Neutralität, Demokratie, Frieden und Schutz repräsentiert.

Die organisierenden Vereine waren bereit, als gegen 18Uhr die Gäste auf dem Schulhofplatz eintrafen. Alle hatten das gleiche Ziel, gemeinsam den 725. Geburtstag der Eidgenossenschaft zu feiern. Über den Grund lässt sich streiten, die einen mögen gekommen sein, weil sie sich auf das reichhaltige Salat- und Dessertbuffet freuten, die Anderen weil sie gespannt auf die Rede des Gemeindepräsidenten waren. Landeshymne, Höhenfeuer, Feuerwerk, Lampionumzug, Bar, Geselligkeit, Feiertag, warum auch immer, Bekannte sowie Unbekannte sind zahlreich erschienen und besetzten nach und nach die Tische. Angeregte Gespräche und fröhliche Kinderstimmen erfüllten die Luft des eher kühlen Sommerabends. Gestärkt wartete man um 20Uhr das Ausklingen der Begginger Kirchenglocken ab, bevor der Gemeindepräsident Mike Schneider das Wort ergriff und die Anwesenden herzlich begrüßte. Er berichtete von all den Helden welche in der Vergangenheit um die Freiheit unseres Vaterlandes gekämpft haben. Wie sieht es heute aus, sind wir noch bereit für diese Eigenständigkeit Opfer zu bringen? Eine Freiheit die wir heute als Selbstverständlichkeit hinnehmen, oft mit Füßen treten, ja sogar aufgeben wollen. Der Wohlstand hat sich ausgebreitet, was machen wir heute mit unserer Freiheit? Nur wenige wissen um ihren Wert und bemühen sich, sie zu erhalten. Unser Vaterland ist nicht gross, aber stark und frei. Es ist Zeit, dass ein Umdenken stattfindet, so, dass auch unsere Kindeskind in Zukunft diese Freiheit noch leben dürfen. Was also machen wir mit unserer Freiheit?

Mit der gemeinsam gesungenen Landeshymne schloss der offizielle Teil ab und der Gemütlichkeit waren keine Grenzen gesetzt. Die Nacht rahmte den Rest des Festes ein, man verfolgte die Funken des Feuerwerkes, suchte zwischen Gesprächen das Lodern des Höhenfeuers weit oben uf Luken und die Kinder starteten singend ihren bunt leuchtenden Lampionumzug. An der Bar liessen die letzten Besucher den gemütlichen Abend ausklingen bevor auch sie den Haamweg antraten.

MW



